

Sapperlot!

Täglich erreichen uns Reaktionen auf den Lokalteil von gestern — Lob und Kritik. Manchmal machen wir auch Fehler. Hier plaudern wir aus dem Nähkästchen.

Ein echter niederbayerischer Migrant in der Sonderausstellung „Gaukler der Lüfte“ ist nicht, wie in der Freitag-Ausgabe versehentlich berichtet, das Wiener Nachtpfauenauge (*Saturnia pyri*), sondern der direkt daneben präsentierte Japanische Eichenseidenspinner (*Antheraea yamamai*). Wie Wolfgang Stoiber sen. berichtet, war die Art ursprünglich nur in Ostasien verbreitet und wurde zur Seidenzucht nach Europa importiert. Sie



gehört mit einer Flügelspannweite von etwa 14 Zentimeter zu den größten in Mitteleuropa

auftretenden Schmetterlingen. Das ausgestellte Exemplar wurde in der Nähe von Vilshofen entdeckt. Im Bild aus der Ausstellung ist das Wiener Nachtpfauenauge oben und der Japanische Eichenseidenspinner unten zu sehen.

– bb